

Surfen trotz mangelndem Augenlicht

■ „Ich freue mich darüber, dass mit diesem neuen Angebot die Arbeitsmöglichkeiten für sehbehinderte und blinde Studierende in Gießen verbessert werden können. Ich sage bewusst: in Gießen, nicht an der JLU. Denn wir haben es hier mit einem guten Beispiel für die enge Zusammenarbeit zwischen der Justus-Liebig-Universität und der Fachhochschule zu tun.“ Mit

diesen Worten begrüßte JLU-Präsident Prof. Dr. Stefan Hormuth Projektbeteiligte und Gäste, die im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek (UB) zusammenkommen waren, um die Einrichtung eines neuen Computerarbeitsplatzes zu feiern.

■ Wie FH-Präsident Prof. Dr. Dietrich Wendler dankte Stefan Hor-

muth bei dieser Zusammenkunft vor allem Prof. Dr. Erdmüthe Meyer zu Bexten, der Leiterin des Zentrums für blinde und sehbehinderte Studierende (Bliz) an der FH Gießen-Friedberg. In Kooperation mit der UB und dem Hochschulrechenzentrum hatte das Bliz für die Schaffung des blindengerechten Arbeitsplatzes gesorgt. Die im Bereich der Reha-Technik engagierte Firma Papenmeier aus Schwerte unterstützte das Projekt.

■ Prof. Meyer zu Bexten betonte in ihrer Ansprache das kooperative Prinzip bei Aufbau und Weiterentwicklung des Bliz. Von Anfang an habe sie die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und anderen Institutionen gesucht, auf diesem Weg Gemeinschaftsprojekte angebahnt und immer wieder auch Sponsoren gefunden. Als Komponenten des neuen Computerarbeitsplatzes in der UB nannte sie eine Braillezeile mit Navigationsleiste, einen Screenreader (Software) als Sprachausgabe für blinde Nutzer, ein Vergrößerungssystem mit Sprachaus-

gabe für Sehbehinderte und ein Bildschirmlesegerät, das eine bis zu 40-fache stufenlose Vergrößerung ermöglicht.

■ Der neue PC-Arbeitsplatz ergänzt das Angebot der UB für blinde und sehbehinderte Menschen um die Möglichkeit, auf elektronische Zeitschriften und Datenbanken über das Internet zuzugreifen zu können. So wird die Infrastruktur an Uni und FH für diese Zielgruppe weiter verbessert. Die Nutzung steht nicht nur Studierenden, sondern auch allen Interessierten aus der Region kostenlos offen. Dabei ist die Betreuung durch studentische Hilfskräfte möglich. Welches Spektrum das neue PC-System bietet, demonstrierte Sahin Görnekli, der als – selbst stark sehbehinderter – technischer Mitarbeiter des Bliz den Arbeitsplatz eingerichtet hat. Er wird sein Know-how zur Verfügung stellen, sollten in der Anfangsphase technische Probleme auftreten, und hat seine Hilfe bei der Einweisung von Computerneulingen zugesagt. ◆



Sahin Görnekli demonstrierte im Beisein von JLU-Präsident Stefan Hormuth, Erdmüthe Meyer zu Bexten, FH-Präsident Dietrich Wendler, FH-Vizepräsident Manfred Börgens und Günther Papenmeier (von links) die Bedienung des neuen Systems.